

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: Tim Schneider

politik: eu, bund, länder (seite 2)

Corona und Landwirtschaft • Digitalisierung durch Corona • Corona-Hilfspaket verabschiedet • Bedrohung von Kommunalpolitikern • Umfrage zum Newsletter landaktuell • Waldschadensbericht • Schutz von Ackerland • Neue Düngerverordnung beschlossen

förderung (seite 3)

Preis für nachhaltige Kommunen • Künstliche Intelligenz auf dem Land • Kommunaler Klimaschutz • Klimaschutz durch Radverkehr • Lokale Grundversorgung sichern • Wohnen und Pflege im Alter • Smart Villages • Zukunftsprogramm Kino

lesetipps (seite 4)

Lebensqualität und Daseinsvorsorge • Zuwanderung in ländlichen Räumen • Regionalvermarktung • Zukunftsfähige Dörfer • Kulturlandschaftsmanagement • 60 Jahre Hessischer Dorfwettbewerb • (Gem)einsame Stadt? • Perspektiven für regionale Vermarktung

vernetzung: medien, trends, nützliches (seite 5)

Vermittlung von Erntehelfern • Nachhaltige Landwirtschaft • Neuartige LEDs in der Pflanzenaufzucht • Frauen auf dem Land • Smarte Mobilität im ländlichen Raum • Virtuelle Co-Moderatorin • Existenzgründungen auf dem Land

projektbeispiele (seite 6)

Vernetztes Dorf • Initiative „No-Show-Soup“ • Digitales Rathaus • Soziale Integrationswerkstatt Wittmund • Regionale Ernährungsstrukturen stärken

impressum (seite 6)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume?
Teilen Sie mit uns Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen
Vielen Dank.

E-Mail: dvs_online@ble.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs*

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume



Corona und Landwirtschaft

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) veröffentlicht auf seiner Website Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Corona-Pandemie. Dabei werden Fragen in den Bereichen Ernährung, Tierhaltung, Landwirtschaft und zum Übertragungsrisiko durch importierte Lebensmittel beantwortet. Dort findet sich auch eine Übersicht mit Ansprechpartnern.

➔ [Mehr](#)

Digitalisierung durch Corona

Kostenfreie Nutzung von Dorf-Apps

Das Innenministerium in Rheinland-Pfalz hat beschlossen, die beiden Apps „DorfFunk“ (Praxisbeispiel auf Seite 6) und „DorfNews“ Kommunen im gesamten Bundesland kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Anlass dafür sei der gesteigerte Bedarf an digitaler Kommunikation aufgrund der Corona-Pandemie. Die Anwendungen können genutzt werden, um Bürger mit Neuigkeiten zu versorgen und um gegenseitige Hilfe anzubieten. Auch Vereine und Unternehmen können einbezogen werden.

➔ [Mehr](#)

Corona-Hilfspaket verabschiedet

Unterstützung für Landwirte

Der Bundesrat hat ein Hilfspaket zur Stabilisierung der Wirtschaft beschlossen und in diesem Zuge die Land- und Ernährungswirtschaft als systemrelevant eingestuft. Das Gesetzespaket beinhaltet unter anderem eine Arbeitszeitflexibilisierung für Saisonarbeitskräfte und ermöglicht Zuverdienst für Kurzarbeitende. Außerdem darf zahlungssäumigen Pächtern von Ackerflächen nicht gekündigt werden. Landwirte, die wegen der Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, können zudem Hilfszahlungen beantragen.

➔ [Mehr](#)

Bedrohung von Kommunalpolitikern

Umfrageergebnisse veröffentlicht

In einer Umfrage zum Thema „Gewalt gegen Kommunalpolitiker“ hat das Magazin „Kommunal“ mit Unterstützung des Meinungsforschungsinstituts Forsa knapp 2.500 Bürgermeister zu ihren Erfahrungen mit Bedrohungen, Beleidigungen und tätlichen Angriffen befragt. 64 Prozent der Kommunalpolitiker haben laut Umfrage solche Erfahrungen gemacht – auch in kleinen Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern sind knapp 60 Prozent davon betroffen.

➔ [Mehr](#)

Umfrage zum Newsletter landaktuell

Bitte um Teilnahme

Was wünschen Sie sich von unserem Newsletter? Was stört Sie? Wir würden uns freuen, wenn Sie an einer kurzen Umfrage teilnehmen, damit landaktuell in Zukunft besser auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt werden kann. Die Umfrage findet in anonymisierter Form statt und alle Angaben sind freiwillig. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

➔ [Mehr](#)

Waldschadensbericht

Förderungen zugesagt

Wegen des schlechten Zustands der deutschen Wälder und Forste stellen das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) und die Bundesländer weitere Finanzhilfen in Höhe von 800 Millionen Euro für Waldbesitzer bereit. Das BMEL geht davon aus, dass die betroffenen Flächen für 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 50 Prozent auf 245.000 Hektar angestiegen sind. Regionale Schwerpunkte der Schäden liegen in Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Thüringen.

➔ [Mehr](#)

Schutz von Ackerland

Neue Gesetze der Länder gefordert

Seit 2006 sind die Bundesländer für das landwirtschaftliche Bodenrecht zuständig. Sie sollen das Grundstücksverkehrsgesetz des Bundes in länder-eigene Gesetze überführen, um landwirtschaftlichen Betrieben Zugang zu Land zuzusichern – bislang ist dies jedoch kaum geschehen. Weil Landwirte zunehmend unter hohen Preisen für Ackerland leiden, hat das Bundeslandwirtschaftsministerium die Länder dazu aufgerufen, zügig eigene Gesetze zu deren Schutz zu erlassen.

➔ [Mehr](#)

Neue Düngeverordnung beschlossen

Mehr Zeit für die Umsetzung

Der Bundesrat hat der neuen Düngeverordnung zugestimmt. Diese soll sicherstellen, dass Deutschland die Strafzahlungen der EU für erhöhte Nitratwerte abwenden kann. Wegen der Corona-Pandemie gelten Teile der Verordnung später als zunächst geplant. Beispielsweise greifen erst ab 1. Januar 2021 die Regelungen, die die Düngung und Messung von Nitratwerten in Gebieten mit erhöhter Nitratbelastung („roten Gebieten“) betreffen.

➔ [Mehr](#)



Preis für nachhaltige Kommunen

Bis zum 24. April 2020 bewerben

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden wird an Kommunen vergeben, die mit überzeugenden Maßnahmen nachhaltige Stadtentwicklung umsetzen und so auf die Herausforderungen im Klima-, Umwelt- und Naturschutz reagieren. Um an der Preisvergabe teilzunehmen, können Kommunen jeder Größe eine Bewerbung einreichen. Die Höhe des Preises beträgt jeweils 30.000 Euro für die drei Gewinner-Gemeinden.

➔ [Mehr](#)

Künstliche Intelligenz auf dem Land

Projektskizzen bis zum 24. April 2020 einreichen

Das Bundeslandwirtschaftsministerium fördert Projekte im Bereich der industriellen Forschung oder experimentellen Entwicklung, die den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Stärkung ländlicher Räume zum Ziel haben. Es werden Projekte in Bereichen wie Mobilität, Gesundheit, Bildung und Arbeit gesucht. Die Förderung hat zum Ziel, Lösungsansätze aus dem Bereich der KI auch für den ländlichen Raum nutzbar zu machen und die Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land anzugleichen.

➔ [Mehr](#)

Kommunaler Klimaschutz

Bis zum 30. April 2020 bewerben

Im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ fördert das Bundesumweltministerium in einer weiteren Förderperiode kommunale Klimaschutzprojekte mit modellhaftem Charakter. Es werden Vorhaben unterstützt, die den Treibhausgasausstoß mindern und zur Nachahmung anregen oder zur Umsetzung weiterer Maßnahmen inspirieren.

➔ [Mehr](#)

Klimaschutz durch Radverkehr

Bis zum 30. April 2020 bewerben

Das Bundesumweltministerium fördert modellhafte Projekte, die die Radverkehrssituation in fest definierten Gebieten verbessern können. Ziel der Förderung ist es, Treibhausgase einzusparen, den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr zu erhöhen und einen Beitrag zu einer verbesserten Lebensqualität zu leisten. Übernommen werden bis zu 70 Prozent der Kosten, bei finanzschwachen Kommunen bis zu 90 Prozent.

➔ [Mehr](#)

Lokale Grundversorgung sichern

Bis zum 30. April 2020 bewerben

Das baden-württembergische Ministerium für Ländlichen Raum hat eine Sonderausschreibung für Dorfgasthäuser und lokale Grundversorgung mit einem Umfang von 20 Millionen Euro gestartet. Sowohl gastronomische Betriebe wie Dorfgaststätten, aber auch Handwerksbetriebe wie Bäcker, Metzger und Schreiner sowie Einrichtungen zur Gesundheitsvorsorge sollen durch eine Förderung bei der Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte unterstützt werden.

➔ [Mehr](#)

Wohnen und Pflege im Alter

Bis zum 1. Mai 2020 beantragen

Das Land Niedersachsen stellt über das Förderprogramm „Wohnen und Pflege im Alter“ jährlich eine Million Euro für die Umsetzung modellhafter Projekte insbesondere im ländlichen Raum zur Verfügung. Die Projekte sollen älteren Menschen ein weitgehend selbstständiges Leben im häuslichen Wohnumfeld ermöglichen. Für das Jahr 2020 gewährt die Landesregierung eine zusätzliche Million, um Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz zu unterstützen.

➔ [Mehr](#)

Smart Villages

Bis zum 5. Mai 2020 bewerben

Kommunen im ländlichen Raum, die Unterstützung und Inspiration bei der Digitalisierung suchen, können sich um eine EU-Förderung im Rahmen des „Smart Rural Projects“ bewerben. Europaweit werden insgesamt 17 „Smart Villages“ gekürt. Sie erhalten Begleitung und Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Ansätze. Das Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) ist begleitet den Bewerbungsprozess in Deutschland.

➔ [Mehr](#)

Zukunftsprogramm Kino

Förderung für Kinos im ländlichen Raum

Mit einem Förderprogramm wollen der Bund und die Deutsche Filmförderungsanstalt insbesondere Kinos in ländlichen Regionen mit insgesamt bis zu 17 Millionen Euro unterstützen. Gefördert werden Investitionen, die unmittelbar die Zukunftsfähigkeit der Kinos sichern sollen. Der Zuschuss umfasst bis zu 60.000 Euro pro Kinosaal. Ziel der Förderung ist es, Orte der kulturellen Begegnung in ländlichen Räumen zu erhalten.

➔ [Mehr](#)

Lebensqualität und Daseinsvorsorge

Leitfaden für Kommunen

Das Deutsche Institut für Urbanistik hat einen Leitfaden für Kommunen veröffentlicht, in dem es interkommunale Kooperation als Lösungsweg vorstellt, um die Daseinsvorsorge der Bevölkerung im ländlichen Raum langfristig zu sichern. Der Leitfaden stellt bewährte Ansätze interkommunaler Kooperationen vor und gibt Empfehlungen, wie organisatorische Strukturen und Managementansätze auf regionaler Ebene weiterentwickelt werden können.

➔ [Mehr](#)

Zuwanderung in ländlichen Räumen

Kurz-Expertise

Die Robert Bosch Stiftung hat eine Kurz-Expertise mit dem Titel „Wechselwirkungen, Steuerungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen: Vielfalt von Zuwanderung und Entwicklung ländlicher Räume“ herausgegeben. Die Broschüre zielt darauf ab, Zuwanderungsprozesse mit Fragen ländlicher Entwicklung in Verbindung zu bringen. Sie fasst Auswirkungen von Zuwanderung auf dem Land zusammen und gibt Handlungsempfehlungen für einen ganzheitlichen Umgang mit dem Thema.

➔ [Mehr \(PDF\)](#)

Regionalvermarktung

Regionalität als Antwort auf viele Probleme?

Das Netzwerk „Unser Land“ setzt sich seit 1994 für regionale Wertschöpfung und den Erhalt der regionalen Lebensgrundlagen ein. Das Buch „Nähe, Mut und Vielfalt“ versteht Regionalität als Konzept, das Antworten auf viele globale Probleme bietet und stellt die Geschichte und Prinzipien von „Unser Land“ vor. Wie regionale Wertschöpfung aussehen kann, beschreibt die Autorin, selbst langjährige Mitarbeiterin des Netzwerks, anhand der Herstellung von Brot.

➔ [Mehr](#)

Zukunftsfähige Dörfer

Studie zu nachhaltiger Dorfentwicklung

Das Umweltbundesamt hat eine Projektstudie mit dem Titel „Leben in zukunftsfähigen Dörfern: Ökodörfer als Katalysatoren nachhaltiger Entwicklung“ veröffentlicht. Die Forschung und Erstellung der Studie fand in Kooperation mit dem „Global Eco-village Network“ statt. Die Autoren untersuchten anhand von Kooperationen zwischen Ökodörfern und konventionellen Dörfern, welche Maßnahmen nachhaltiger Dorfentwicklung gut funktionieren.

➔ [Mehr](#)

Kulturlandschaftsmanagement

Erfahrungen aus der Praxis

Wie geht eine Gesellschaft mit dem Wandel der Kulturlandschaft um? Um die Qualitäten einer Kulturlandschaft zu erhalten und weiter zu entwickeln und die gesellschaftliche Wertschätzung dafür zu fördern, braucht es das Kulturlandschaftsmanagement, so die These der Publikation. Das Buch zeigt anhand von Beispielen, wie dieses Management gelingen kann.

➔ [Mehr](#)

60 Jahre Hessischer Dorfwettbewerb

Jubiläumsbroschüre erschienen

Die Broschüre dokumentiert die 60-jährige Geschichte des Hessischen Dorfwettbewerbs, der seit 1997 unter dem Titel „Unser Dorf hat Zukunft“ durchgeführt wird. Begleitet durch Beispiele, Interviews und Fotos erzählt die Broschüre die Geschichte und den Wandel des Wettbewerbs – mit seinen zeitspezifischen Zielen, Ausrichtungen und Leistungsanforderungen. Die Publikation legt Wert auf die stabilisierende und demokratiestärkende Wirkung, die der Wettbewerb aus Sicht der Autorin bis heute hat.

➔ [Mehr](#)

(Gem)einsame Stadt?

Kommunen gegen soziale Isolation im Alter

Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und die Körber-Stiftung haben gemeinsam die Broschüre „(Gem)einsame Stadt?“ herausgebracht. Hintergrund der Veröffentlichung ist der demografische Wandel in Deutschland und die Vermutung, dass Einsamkeit im hohen Alter ein zunehmend relevantes Problem werden könnte. Die Autoren zeigen Ursachen für Einsamkeit im Alter auf und beschreiben Maßnahmen, die Kommunen ergreifen können, um der Vereinsamung entgegenzuwirken.

➔ [Mehr](#)

Perspektiven für regionale Vermarktung

LandInForm 1.2020 erschienen

Die Nachfrage nach regional produzierten Lebensmitteln wird größer. Erzeuger benötigen trotzdem Ausdauer und Know-how, um ihre Produkte vor Ort weiterzuverarbeiten und zu verkaufen, denn häufig fehlt es an regionalen Verarbeitungsketten und Infrastrukturen. Mehr zu der Thematik finden Sie in der LandInForm-Ausgabe 1.20.

➔ [Mehr](#)



Vermittlung von Erntehelfern

Plattform „DasLandHilft“

Den landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland fehlen aufgrund der Corona-Pandemie Erntehelfer aus dem Ausland. Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat deshalb in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Maschinenringe eine Online-Plattform geschaffen. Anhand der Plattform sollen Bürger, deren Erwerb oder Beschäftigung aufgrund der aktuellen Situation weggefallen ist, als Arbeitskräfte an landwirtschaftliche Betriebe in der Umgebung vermittelt werden.

➔ [Mehr](#)

Nachhaltige Landwirtschaft

Analysetool entwickelt

Die Regionalwert AG hat ein Analysetool entwickelt, das es landwirtschaftlichen Betrieben ermöglicht, eine Nachhaltigkeitsanalyse durchzuführen. Die Analyse umfasst die Bereiche Ökologie, Soziales und Regionalökonomie und wird über eine Website durchgeführt. In einem mehrseitigen Bericht erhält der Betrieb anhand von Kennzahlen Informationen über die Nachhaltigkeit seines Wirtschaftens und Vorschläge für Maßnahmen, um diese zu verbessern.

➔ [Mehr](#)

Neuartige LEDs in der Pflanzenaufzucht

DVS-Film: EIP-Agri im Spotlight

Wenn im Winter natürliches Licht fehlt, setzen Kräuter- und Zierpflanzenbetriebe künstliche Beleuchtung ein. Doch die bislang dafür genutzten Lampen sind nicht optimal. Deshalb hat das EIP-Projekt LED-4Plants in Berlin/Brandenburg eine LED-Beleuchtung entwickelt, die ein großes Spektrum des natürlichen Sonnenlichts abbildet. Erste Versuche zeigen vielversprechende Ergebnisse. Wie diese Erfahrungen in der Praxis aussehen, erfahren Sie im neuen Video der DVS.

➔ [Mehr](#)

Wir veröffentlichen Ihre Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir Stellenangebote rund um den ländlichen Raum kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns Ihr Angebot per E-Mail an:

➔ dvs_online@ble.de

Frauen auf dem Land

Historischer Dokumentarfilm des SWR

Die Dokumentation erzählt vom Leben der Frauen auf dem Land während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie berichtet von den vielen Aufgaben der Frauen, darunter Haushalt, Kinder, Feld und Stall sowie von der Unterordnung, die von ihnen verlangt wurde und von den Herausforderungen, denen sie sich gegenübersehen. Anhand von mehreren Geschichten einzelner Frauen zeigt der Film, wie sie mit ihrem Alltag umgingen und sich Freiräume schufen.

➔ [Mehr](#)

Smarte Mobilität im ländlichen Raum

Neue App „Fahrkreis“

Zum Abschluss des Forschungsprojekts „NEMo“ (Nachhaltige Erfüllung von Mobilitätsbedürfnissen im ländlichen Raum) haben die Forscher die App „Fahrkreis“ veröffentlicht. Die App ermöglicht es, nach Mitfahrgelegenheiten und Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs zu suchen oder Gemeinschaftseinkäufe zu organisieren. Bislang hat die App ihren Schwerpunkt in Niedersachsen und Bremen, funktioniert aber bundesweit. Sie soll in Zukunft technisch und regional erweitert werden.

➔ [Mehr](#)

Virtuelle Co-Moderatorin

Smarte Unterstützung bei Entscheidungsprozessen

Die Initiative „Dörfer im Aufbruch“ hat eine App entwickelt, die Dorfentwicklungsprozesse mit Moderationsmethoden unterstützt: Die App „DIANA“ hilft, passende Methoden in den jeweiligen Situationen der Entscheidungsfindung, der Konzeptentwicklung oder der Gruppenarbeit zu finden. Entsprechend der in der App ausgewählten Situation erklärt die digitale Dorfmoderatorin anhand von kurzen Anleitungen und Videos die jeweiligen Methoden.

➔ [Mehr](#)

Existenzgründungen auf dem Land

Videoreihe erschienen

Das Kompetenzzentrum des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft e. V. (RKW) stellt in einer Videoreihe erfolgreiche Existenzgründer in 24 Regionen in Deutschland vor. Die Gründer werden von der Entwicklung der Geschäftsidee und des Businessplans bis hin zur Finanzierung und in die Wachstumsphase hinein begleitet. Die Videos zeigen, welche Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Existenzgründung es auch außerhalb der Metropolen gibt.

➔ [Mehr](#)

Vernetztes Dorf

App zur Krisenkommunikation

Das Dorf Ovenhausen im Kreis Höxter ist gut vernetzt – statistisch gesehen ist jeder Haushalt bei der App „DorfFunk“ angemeldet und erfährt darüber vom öffentlichen Leben im Dorf: Mitteilungen des Bürgermeisters, Veranstaltungen von Vereinen und Gottesdienste werden darüber angekündigt und landen bei den Bürgern als Pop-up-Nachricht auf dem Smartphone. Seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich die App als wertvoll erwiesen, um Sofortmaßnahmen und Ausgangssperren schnell und direkt zu kommunizieren. Auch die Nachbarschaftshilfe wird über die App organisiert und vereinfacht den Austausch in Zeiten sozialer Isolation.

➔ [Mehr](#)

Initiative „No-Show-Soup“

Mit Regionalökonomie gegen Corona

Sechs Partnerbetriebe der Regionalwert AG Hamburg aus den Bereichen der Lebensmittelproduktion und Gastronomie haben die Initiative „No-Show-Soup“ gestartet. Derzeit brechen wegen der Corona-Pandemie die Umsätze der Gastronomie ein – und auch die der Landwirte, die sie beliefern. Mit der Initiative wollen die Partnerbetriebe die Verluste aller Beteiligten kompensieren, indem die Erzeugnisse der landwirtschaftlichen Betriebe weiterhin bezogen, zu Suppe verarbeitet und anhand eines Lieferkonzepts an die Bevölkerung der Region vermarktet werden.

➔ [Mehr](#)

Digitales Rathaus

Corona als Treiber der Digitalisierung

Die Stadt Tangerhütte in Sachsen-Anhalt hat in Kooperation mit einer regionalen IT-Firma das „Digitale Rathaus“ entwickelt. Die Plattform erleichtert die Kommunikation zwischen Kommune, Bürgern und Vereinen und ermöglicht es den Bürgern, wichtige Nachrichten per E-Mail zu erhalten und Anträge digital zu stellen. Die Corona-Pandemie hat den Anstoß zum digitalen Rathaus gegeben, um persönliche Kontakte zwischen Bürgern und Verwaltungsmitarbeitern zu reduzieren und Bürger direkt mit wichtigen Informationen zu versorgen.

➔ [Mehr](#)

Soziale Integrationswerkstatt Wittmund

Sprache lernen und anwenden



Die Integrationswerkstatt für junge Geflüchtete im Landkreis Wittmund steht für einen ganzheitlichen Ansatz. Die Teilnehmenden aus verschiedenen Kulturkreisen erhielten Sprachunterricht und wurden zugleich auf die Hauptschulprüfung sowie die spätere Ausbildung oder Arbeitsaufnahme vorbereitet. Zum Abschluss der Werkstatt erreichten 15 Teilnehmende den Hauptschulabschluss, 13 von ihnen befinden sich in einer Ausbildung, besuchen weiterführende Schulen oder haben eine Arbeit aufgenommen. Unterstützt wurde das Projekt aus Mitteln des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“.

➔ [Mehr](#)

Regionale Ernährungsstrukturen stärken

Forschungsprojekt „nascent“

Wie kann unser Ernährungssystem sozial und ökologisch nachhaltig werden? Das vom Bundesforschungsministerium geförderte Projekt „nascent – Neue Chancen für eine nachhaltige Ernährungswirtschaft durch transformative Wirtschaftsformen“ untersucht den Beitrag und das Potenzial von Initiativen und Wirtschaftsformen, bei denen soziale und Umweltbelange im Zentrum stehen – wie bei der solidarischen Landwirtschaft. 27 Praxispartner aus Produktion, Konsum und Verarbeitung sowie elf Transferpartner unterstützen die Forscher und sorgen für die Umsetzung und Verbreitung der neuen Erkenntnisse. Im Rahmen des Projektes sind mehrere Fachbeiträge, ein Film und ein Buch erschienen.

➔ [Mehr](#)

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3081 • Fax: 0301810 6845-3361
E-Mail: dvs_online@ble.de •
www.landaktuell.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir auf Doppelformen bei den grammatischen Geschlechtern.

Bildnachweise: Titelbild: © Tim Schneider

In Rubriken verwendete Bilder:

© [photocase.com: seitenweise/giftgrün_ohbauer/a_gebetsroither_neuigkeiten/ibild_im_Rampenlicht/n-loader](https://www.photocase.com/seitenweise/giftgrün_ohbauer/a_gebetsroither_neuigkeiten/ibild_im_Rampenlicht/n-loader).
© [istockphoto.com: Pavliha, Djapeman, MickeyCZ](https://www.istockphoto.com/Pavliha/Djapeman/MickeyCZ).